



Live-Mitschnitte (Auszüge) der Konzerte

vom 23.11.2001 22.2.2002 23.3.2002

Wolfgang Amadeus Mozart Divertimento D-Dur KV 136

1 Allegro	5:31
2 Andante	5:58
3 Presto	3:39

Konzert vom 22. Februar 2002

Carl Maria von Weber Quintett für Klarinette und Streichquartett B-Dur op. 34 in der Fassung für Klarinette und Streichorchester

4 Allegro	7:22
5 Fantasia. Adagio ma non troppo	4:58
6 Menuetto. Capriccio presto	5:08
7 Rondo. Allegro giocoso	6:23

Konzert vom 22. März 2002

Carl Stamitz Sinfonie Es-Dur Nr. 2

8 Allegro con spirito	6:58
9 Andante non troppo	7:11
10 Un poco presto	5:18

Konzert vom 23. November 2001

Edward Elgar Serenade e-Moll für Streicher op. 20

11 Allegro piacevole	3:14
12 Larghetto	5:32
13 Allegretto	3:03

Konzert vom 22. März 2002

Gesamtspielzeit: 70:25

Sebastian Tewinkel Dirigent
Maxim Wolgin Klarinette
Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim

Aufnahme: AKA-Tonstudio, Augsburg · Layout: Sonja Langbein · Fotos: F. Fremerey © by K.-W. Joerg
Veranstalter: **Kulturkommunikation** · Karl-Werner Joerg · Mainzer Straße 11 · 61381 Friedrichsdorf
Telefon (0 60 07) 93 00 -76 · Fax -78 · E-Mail: info@kulturkommunikation.de · www.kulturkommunikation.de
(in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bad Homburger Schlosskonzerte e.V.)



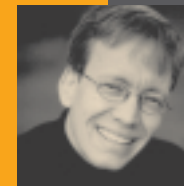
Talmain Spörk & Co



Arts&Others
Kulturkommunikation Netzwerk

Live-Mitschnitte

2001/2002



Sebastian Tewinkel

Dirigent

Maxim Wolgin

Klarinette

**Kurpfälzisches
Kammerorchester
Mannheim**



Sebastian Tewinkel

Gewinner des Bad Homburger
Dirigentenpreises 2001

Geboren 1971 in Unna/Westfalen, studierte Sebastian Tewinkel zunächst Violine und Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Anschliessend absolvierte er ein künstlerisches Aufbaustudium Dirigieren bei Thomas Ungar an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, das er mit Auszeichnung abschloss und durch Meisterkurse bei Gianluigi Gelmetti und Sir Colin Davis ergänzte.

Nach seinem Studienabschluss wurde Sebastian Tewinkel mit dem Stipendium der Herbert-von-Karajan-Stiftung Berlin ausgezeichnet und in das Förderprogramm „Dirigentenforum“ des Deutschen Musikrates aufgenommen. Kurz danach gewann er gleich zwei wichtige Wettbewerbe: Im Jahr 2000 erhielt er den 1. (und einzigen vergebenen) Preis beim

Internationalen Dirigierwettbewerb der Stiftung Fundação Oriente in Lissabon, 2001 den Bad Homburger Dirigentenpreis, der als Arbeitsstipendium die Leitung der Bad Homburger Schlosskonzerte in der Saison 2001/2002 beinhaltetete.

Sebastian Tewinkel stand bereits am Pult zahlreicher renommierter Orchester (Radio-philharmonie Hannover, Stuttgarter Philharmoniker, Orquestra Metropolitana Lissabon, Philharmonisches Staatsorchester Halle, Sinfonieorchester Sofia, Münchner Kammerorchester, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn u.a.), gastierte in vielen europäischen Ländern und erhielt Einladungen nach Russland und Japan. Seit Oktober 2002 ist er der neue Chefdirigent des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim.

Maxim Wolgin
Klarinette

„Maxim Wolgin verfügt über eine ungewöhnlich große musikalische Phantasie und über weit überdurchschnittliche technische Fähigkeiten auf seinem Instrument. So gehört er zweifelsohne auch in einer qualitativ hochrangigen Klarinettenklasse zu den herausragenden Persönlichkeiten mit solistischen Qualitäten.“

Prof. Sabine Meyer, April 2001

In Tscheljabinsk (Russland) wurde Maxim Wolgin 1978 in eine Musikerfamilie hineingeboren. Mit vier Jahren begann er zunächst mit Geigenunterricht bei seinem Vater, Professor Yuri Wolgin. Erst im Alter von 15 Jahren wechselte er das Instrument und kam bald darauf in die Klarinettenklasse von Professor Wladislaw Jankowsky an der Spezialmusikschule in Nowosibirsk. Seit 1998 studiert der junge Klarinettenist bei Sabine Meyer an der Musikhochschule Lübeck. Maxim Wolgin ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, unter anderem des Internationalen Bläserwettbewerbs 1997 in Tolyatti, Russland. Im Mai 2000 gewann er den Klarinettenwettbewerb des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie. Dieser Förderpreis beinhaltetete eine CD-Produktion mit dem 1. Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber.

**Kurpfälzisches Kammerorchester
Mannheim**

In seiner Blütezeit unterhielt der kurfürstliche Hof in Mannheim das fortschrittlichste Orchester Europas. Die überwiegend aus Böhmen stammenden Komponisten und Instrumentalisten machten die Kurpfalz zur führenden Musikmetropole der Zeit und setzten Maßstäbe in der Ausprägung eines neuen symphonischen Stils. Mit der Einführung des einheitlichen Bogenstrichs, gleicher Artikulation und ausgefeilter dynamischer Schattierungen bereitete die „Mannheimer Schule“ den Weg für eine moderne Orchesterkultur.

Das 1952 gegründete Kurpfälzische Kammerorchester steht in der Tradition dieser kurpfälzischen Hofkapelle. Indem es die kurfürstliche Geschichte klingend aufarbeitet, hat es einen festen Platz in Geschichte und Gegenwart seiner Heimatregion. Von 1991 – 2002 stand mit Jiří Malát wie damals am kurfürstlichen Hofe wieder ein böhmischer Dirigent an der Spitze der Musiker. Unter seiner Leitung erarbeitete sich das Orchester auch Werke zeitgenössischer Musik. Mit dem Belgier Florian Heyerick steht ab der Saison 2002/2003 einer der wenigen Dirigenten am Pult, die ein breites Repertoire stilischer abdecken. Die eigene Abonnementreihe an historischen Orten lässt den ehemaligen Glanz des Hofes ahnen und seine musikalische Tradition wieder aufleben. www.kko.de